

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 65 (1990)
Heft: 9: Neue Siedlungen

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das wohnen

Zeitschrift für
Wohnungsbau und
Wohnwesen

9/1990

Editorial

Inhalt

Liebe Leserin, lieber Leser

«Neue Siedlungen, neue Baugenossenschaften» lautet der Titel der vorliegenden Nummer. Ein zukunftsweisender, aufbauender Titel. Doch die aktuellen Geschehnisse dieser Tage wollen so gar nicht zu unserem Motto passen. In der Golfregion ist die Menschheit wieder einmal drauf und dran, einen Konflikt auf kriegerische Weise lösen zu wollen. Das entspricht genau dem Gegenteil unseres Themas – nämlich Zerstörung, Besinnung auf die Vergangenheit. In diesem Zusammenhang stellen sich ein paar vordringliche Fragen: Wie lange noch dauert es, bis sich die Menschen auf andere Möglichkeiten besinnen werden, um ihre Probleme zu lösen? Wie lange noch gilt das Gesetz des Stärkeren?

Etwas mehr Gerechtigkeit auf der Erde würde wohl schon ganz entscheidend die Situation entspannen. Diese Gerechtigkeit herzustellen liegt am ehesten bei demjenigen Teil der Menschheit, der auf der Sonnenseite liegt. Solidarität mit den weniger Bevorzugten würde uns allen gut anstehen.

Unterdessen steigen bei uns die Preise ganz allgemein. Speziell aber die Hypothekarzinsen und Erdölprodukte und damit die Mieten für Wohnungen und Geschäftsräume. Es liegt auf der Hand, dass nach der vierten Hyporunde noch mehr Menschen – vor allem AHV-Rentner/-innen – in eine echte Notlage geraten werden. Viele andere aber, die auch heute noch mehr als genug haben, trachten eilig nach Wahrung ihres Besitzstandes. Sie ziehen sich – bildlich gesprochen – in ihr Schneckenhaus zurück und wollen von Problemen in ihrer Mitwelt nichts wahrhaben. Gerade in schlechten Zeiten wäre es aber wichtig, dass die Menschen zusammenstehen und sich gegenseitig über die Runden helfen.

Besonders die Mieterinnen und Mieter der Baugenossenschaften, die in den letzten Jahren ganz offensichtlich von ihren günstigen Kostenmieten profitiert haben, sind heute zu aktiver Solidarität aufgerufen. Heute sind Neubauten ohne kostengünstige Darlehen fast nicht mehr bezahlbar. Der SVW unterhält für solche Zwecke seit bald 25 Jahren einen Solidaritätsfonds. Die beiden Beispiele, die in dieser Nummer des «wohnens» vorgestellt werden, sind unter anderem mit zinsgünstigen Darlehen vom SVW mitfinanziert.

Erfreulich ist die grosse Nachfrage nach Darlehen für Neubauten und Sanierungen. Doch stösst der Verband bereits an die Grenzen seiner Möglichkeiten: Die beiden Fonds des SVW können bald nicht mehr allen Gesuchen entsprechen. Wie wäre es mit einer Extraeinlage in den Fonds, um den Wohnproblemen aktiv die Stirn zu bieten? Wie wäre es ausserdem mit einer Spende zugunsten der in Not geratenen Menschen in der Konfliktregion oder allgemein für jene, die auf der Schattenseite leben müssen?

Herzliche Grüsse Bruno Burri

Editorial

1

Leitartikel

Wegweisende Neubauten
von Fritz Nigg

3

Neue Siedlungen

Spekulant aufgepasst...
von Pierre Liniger

4

Die Genossenschaftsidee neu
erlebt: Markus Allemann

6

Ökologisch bauen

Ökologisch bauen
von Walter Meier-Istvan

10

Architektur-Wettbewerb
in Zürich: Bruno Burri

14

Gesellschaft

Entsorgung von Haushalt-
geräten von Norbert Egli

16

Höhere Temperaturen: Fluch
oder Segen von Gunthard
Niederbäumer

17

Heizgradtagzahlen

17+18

Rubriken

Chronik

18

Wohnen in der Regio

21

Sektion Zürich

23

ABZ

24

Mieter/Haushalt

27

Leserecho

28

Markt

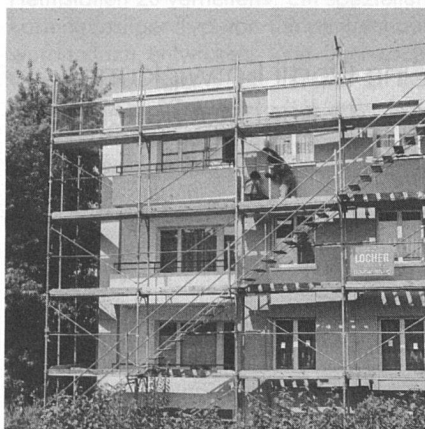
31

Magazin

32

In der nächsten Ausgabe:

Heizung/Energie



Zum Titelbild:

Die hinterlüftete, vorgehängte Fassade vereinigt die bauphysikalischen Erfordernisse (wie Wasserdampf-Diffusion, Wärme- und Schalldämmung) mit einem vorteilhaften Temperatursausgleich. Mit der freien Wahl der Aussenhaut erhält der Architekt zudem einen grösseren gestalterischen Freiraum, um das Aussehen des Bauwerkes zu bestimmen und es gleichzeitig harmonisch in seine Umgebung einzugliedern. Unser Bild zeigt ein renoviertes Wohnhaus an der Freiestrasse in Thalwil.

LOCHER & CIE AG

Bauingenieure und Bauunternehmer

Pelikanplatz 5, 8022 Zürich

Telefon 01/211 56 00

Fassadenbau, Renovation,

Betonsanierung